

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Fußball	Seite	6
Leichtathletik	Seite	10
Jugend	Seite	14
Ski & Boards	Seite	16
Tennis	Seite	20
Tischtennis	Seite	22
Turnen	Seite	23
Sportprogramm	Seite	28

Kürzel der Autoren:

gb=Gabi B agus
ab=Anja Bochtler
ob=Otto Brunner
je=Jürgen Engel
bg=Bruno Geiselmann

ek=Erich Kienhöfer
wg=Wolfgang Geiselmann
aj=Angelika Janz
ik=Ingrid Koch
ml=Martina Lambacher
es=Elmar Stachel

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion: Gertrud Birk-Ströbele
Otto Brunner
Erich Kienhöfer

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160
Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de
Internet: www.sc-staig.de

Auflage: 1 700 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Repro-Druck Pfister
89195 Staig

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde des SC Staig,

das Jahresende – kein Ende, kein Anfang – alles muss nahtlos weitergehen. Doch gibt es uns Anlass, zurück zu blicken und gleichzeitig auch nach vorne zu schauen, Neues zu planen.

Können wir als Verantwortliche mit dem vergangenen Jahr zufrieden sein? Sind Sie, unsere Mitglieder, mit dem Geleisteten zufrieden? Haben wir Ihre Erwartungen erfüllt?

Nachdem die Mitgliederumfrage in unserer letzten Ausgabe wenig Resonanz fand und nur wenige Rückantworten bei uns eingingen, deute ich dieses Stillschweigen als Zustimmung zu dem bisher Geleisteten und halte mich ausnahmsweise an das schwäbische Sprichwort: „id gschempft, isch globat gnuag.“

Freuen wir uns doch gemeinsam über unser Vereinsleben, wenn auch im vergangenen Jahr wenig Spektakuläres in kultureller Hinsicht zu verzeichnen war. Dagegen gab es einige Highlights im sportlichen Bereich, die Sie den Beiträgen aus den einzelnen Abteilungen entnehmen können.

Wenig erfreulich stimmt mich aktuell die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit. Glaubten wir bisher, dass dieser negative Trend am SC Staig vorüber geht, machen auch wir zur Zeit die Erfahrung, dass die Bereitschaft zur Mitarbeit und Übernahme von Funktionen spürbar nachlässt. Wir sind in der Zwischenzeit so weit, dass Sportangebote mangels Übungsleiter und Helfer vorübergehend gestrichen werden müssen. Helfen Sie mit, diesen Trend schnellstens zu stoppen, und tragen Sie Ihren Teil dazu bei!

Ein herzliches Dankeschön an all die Mitglieder, die in unserem SC Staig ihr Bestes geben und somit eine reibungslose Vereinsarbeit ermöglichen. Ebenso freuen wir uns über die Unterstützung durch unsere Sponsoren, denen wir an dieser Stelle ganz besonders danken.

„Was wir heute tun, entscheidet, wie die Welt morgen aussieht“. Ein großer Wunsch für die Zukunft: Lassen Sie uns weiterhin Werte wie Gemeinschaft, Bereitschaft und Zufriedenheit vorleben!

Ich wünsche allen fröhliche Weihnachten, Zeit zur Entspannung und Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge. Gehen Sie zufrieden und mit Freude in und durch das Jahr 2008.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihre

Ulrike Geiselmann



INFORM

Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements verabschiedet

Verbesserungen für Vereine

Dem Koalitionsvertrag der Regierungskoalition in Berlin lag die Aussage zugrunde, dass Maßnahmen zur Verbesserung steuerlicher Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement angegangen werden, was eine Reihe von Besserstellungen für gemeinnützige Institutionen, so auch für Sportvereine, mit sich bringt. Mit diesem Gesetz soll das ehrenamtliche Engagement gestärkt und seine Bedeutung für Staat und Gesellschaft gewürdigt werden.

Am 21.09.07 hat der Bundesrat dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ zugestimmt. Danach kommt es noch in diesem Jahr rückwirkend zum 01.01.2007 zur weit reichendsten Reform des Gemeinnützigkeits- und Spendenrechts seit 1990. Es soll an dieser Stelle nur auf die für die Sportvereine wesentlichen Reformbestandteile eingegangen werden. Dies sind im einzelnen:

Die Ehrenamtpauschale

Ganz neu eingeführt wird die Ehrenamtpauschale in Höhe von 500.- €. Sie ist mit die wichtigste Neuerung, die das Gesetz vorsieht. Sie beinhaltet die steuerliche Befreiung von Einnahmen aus nebenberuflicher Tätigkeit „im Dienst einer inländischen,

juristischen Person...“ usw. Der entscheidende Vorteil des neuen Freibetrags ist, dass er nicht – wie der Übungsleiterfreibetrag – auf bestimmte Tätigkeiten beschränkt ist. Er kann also für Vorstandsarbeit genauso in Anspruch genommen werden wie für Leistungen von Reinigungskräften oder des Gerätewarts. Bisher gab es keine Möglichkeit, diese Tätigkeiten zu vergüten, ohne dass zusätzlich Sozialversicherungsbeiträge und evtl. noch Lohnsteuer anfielen. Pauschale Vergütungen für den Zeit- und Arbeitsaufwand waren daher nicht möglich. Diese waren als Arbeitslohn zu behandeln und damit steuer- und sozialversicherungspflichtig.

Zur Klarstellung: Bei der Pauschale handelt es sich um einen Steuerfreibetrag, nicht um einen pauschalen Abzug von der Steuerschuld. Die Pauschale kommt also nur denjenigen Mitarbeitern in den Vereinen zugute, die von ihren Vereinen tatsächlich Zahlungen für ihre Tätigkeit erhalten.

Der Übungsleiterfreibetrag

Eine weitere Maßnahme ist die Anhebung des Übungsleiterfreibetrags von **bisher 1848.- €** auf **künftig 2100.- €**. Unverändert bleiben die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der Vergünstigungen aus dem Übungs-

leiterfreibetrag. Es muss daher an dieser Stelle nicht näher darauf eingegangen werden.

Erhöhung Spendenabzug

Der Umfang des Spendenabzugs wird erhöht. Er beträgt jetzt 20 % der Jahreseinkünfte (bisher je nach Vereinszweck 5 oder 10 %). Weil nur wenige Spender mehr als 5% ihres Jahreseinkommens für gemeinnützige Zwecke spenden werden, ist diese Gesetzesänderung für die Vereine kaum von Bedeutung, da nicht damit zu rechnen ist, dass sich das Spendenaufkommen dadurch wesentlich verbessert.

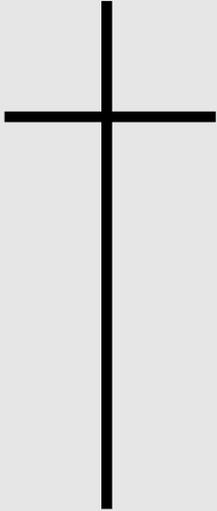
Erhöhung der Umsatzfreigrenze

Die Umsatzfreigrenze für den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Zweckbetrieb wird von **bisher 30.678.- €** auf **künftig 35.000.- €** erhöht. Gleichzeitig steigt die Obergrenze für die Umsatzsteuerpauschalierung von 30.678.- € auf 35.000 €. Das bedeutet: Der Verein wird erst dann körperschaft- und gewerbsteuerpflichtig, wenn die Umsätze (inklusive Umsatzsteuer) aller einzelnen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe über 35.000.- € pro Jahr liegen.

ob



Wir gedenken unserer im Jahr 2007
verstorbenen Mitglieder:



Meinrad Scheck

(verst. 25.12.06)

Mathilde Beuter

Helene Weiß

Andreas Volz

Elisabeth Kienast

Wilhelm Jakob

Jahreshauptversammlung 2008

Freitag, 29.02.2008, 20.00 Uhr

Gemeindehalle Staig-Altheim

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Neuwahlen
8. Ehrungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens 3 Tage vor der Versammlung schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzenden, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18, 89195 Staig einzureichen

Gewinnsteigerung für Entsorgungsunternehmer oder

Förderung von Kindern und Jugendlichen

Sie haben die Wahl: Wollen Sie den Gewinn des Entsorgungsunternehmers mehren oder liegen Ihnen die Belange von Kindern und Jugendlichen aus der eigenen Gemeinde mehr am Herzen? Wollen Sie die kommerzielle Altpapiersammlung durch anonyme Sammler oder unterstützen Sie das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter in den Vereinen?

Die "Blaue Tonne" kommt ab März 2008 auch in unsere Gemeinde. Seit Jahrzehnten finden hier regelmäßige Altpapiersammlungen durch Vereine statt. Für den SC Staig ist der Erlös aus diesen Sammlungen eine wichtige finanzielle Stütze. Der überwiegende Teil kommt dabei direkt oder indirekt der Kinder- und Jugendförderung in unserem Verein und damit in unserer Gemeinde zugute. Daher unsere dringende Bitte: Bleiben Sie beim bewährten System, stellen Sie Ihr Altpapier dem SC Staig zur Verfügung, der es weiterhin im bisherigen Rhythmus bei Ihnen abholt.

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir empfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der Vergabe von Aufträgen.

INFORM

SOS NIKOTIN

Alkoholmissbrauch im Jugendalter

Trainer und Betreuer haben Vorbildfunktion

Der wachsende Alkohol- und Drogenmissbrauch der Jugend beschäftigt Politiker wie Organisationen in zunehmendem Maße. Der Alkoholmissbrauch im Jugendalter offenbart tatsächlich erschreckende Zahlen. So war ein Anstieg des stationären Krankenhausaufenthalts aufgrund von Alkoholmissbrauch von 9.500 Kindern und Jugendlichen im Jahre 2000 auf 19.400 im Jahr 2005, davon 3.500 Kinder im Alter von 10-15 Jahren, zu verzeichnen.

Die Ursachen, warum junge Menschen so häufig zur Flasche greifen, sind höchst unterschiedlich. Sie reichen von „Erfahrungen sammeln“, „sich erwachsen fühlen“ bis zur „Ablenkung von Problemen“.

Mit der Problematik beschäftigen sich auch die verschiedenen Sportverbände, so auch die Württembergische Sportjugend (WSJ), die Jugendorganisation des WLSB, die mit knapp 900.000 jungen Menschen bis 26 Jahren der mitgliederstärkste Jugendverband in Württemberg ist. Die Sportvereine sind für viele Kinder und Jugendliche Treffpunkt Nummer eins. Hier können sie sich sportlich betätigen und sich meist mit vielen Gleichgesinnten treffen. Immer mehr Jugendliche kommen jedoch aus sozial problematischen Familienverhältnissen. Für sie nehmen Trainer und Übungsleiter in den Vereinen oft die Elternrolle ein. Daraus lässt sich die Verantwortung ableiten, die die Vereine für die Entwicklung junger Menschen in Bezug auf den Alkoholkonsum haben.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass die Mitgliedschaft in einem Sportverein nicht automatisch vor Alkoholmissbrauch schützt, aber auch das Gegenteil kann nicht belegt werden. Entscheidend ist immer die Einstellung der Jugendlichen zum Alkoholkonsum allgemein und das Problembewusstsein, das der/die eine oder andere hat oder nicht hat. Studien haben überdies ergeben, dass manche Sportarten, und hier vor allem die Mannschaftssportarten, stärker vom Alkoholproblem tangiert sind als andere.

Entscheidende Bedeutung kommt daher den Trainern, Übungsleitern und Helfern zu. Sie sind für viele Jugendliche die Orientierungshilfe und müssen deshalb glaubwürdige Vorbilder sein. Sie müssen sich ihrer Vorbildwirkung für den Nachwuchs bewusst sein. Verbote allein helfen oft nicht weiter. Wir vom SC Staig setzen auf die Vernunft unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter und einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol und Nikotin bei der Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen. Unser Appell richtet sich daher an alle Verantwortlichen

des SC Staig, folgende Grundregeln bei der Arbeit im Jugendbereich unbedingt zu beachten:

- zum Sport gehören Siege, und diese werden oft mit Alkohol gefeiert. Hier gilt: Feiern möglichst ohne Alkohol. Wenn doch: Kein Alkohol an Jugendliche unter 16 Jahren, keine Spirituosen an Jugendliche unter 18 Jahren.

- bei Vereins- oder Abteilungsfesten muss streng auf die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zur Abgabe von alkoholischen Getränken geachtet werden. Auch dürfen keine Zigaretten an Jugendliche unter 18 Jahren abgegeben werden.

- Trainer und Betreuer sollten grundsätzlich nicht in Anwesenheit der ihnen anvertrauten Jugendlichen rauchen oder Alkohol trinken, keinesfalls dürfen sie das während des Sport- oder Trainingsbetriebs an der Außenlinie, z. B. beim Fußball. Dies sollte auch für die entsprechenden Personen der Gastvereine gelten.

ob

Die Württembergische Sportjugend präsentierte auf ihrer Herbsttagung vom 17.11.07 an der Landessportschule in Albstadt unter dem Motto „Der Sportverein und Alkohol: Zwischen Verbot, Vernunft und Verantwortung“ Erfolg versprechende, praxisnahe Beispiele. Der Badische Landesverband für Suchthilfe (BLV) stellt einen „Leitfaden für Sportvereine - Verantwortung, Vorbild und Jugendschutz“ zur Verfügung. Des Weiteren erstellt das LRA Ostalbkreis ein Handbuch für Verantwortliche in Vereinen zu diesem Thema. Links zum Thema im Internet:
www.ostalbkreis.de
www.blv-suchthilfe.de/villa-schoepflin
www.kinderstarkmachen.de

C-Junioren des SC Staig auf der Erfolgsspur

Die C-Jugend macht in diesem Jahr besonders auf sich aufmerksam.

Die C1-Mannschaft konnte sich aktuell für die Bezirksstaffel qualifizieren. Dort trifft sie im „Konzert der Großen“ auf Mannschaften wie z.B. SSV Ulm 1846, TSV Neu-Ulm, oder die Spvgg. Au. Mit einer absoluten Teamleistung aller Spieler kann jedoch auch diesen Vereinen Paroli geboten werden. Bange machen gilt nicht, denn bei der Qualifikation zur Bezirksstaffel wurden Au, Bellenberg und Neu-Ulm von den Staigern schon besiegt. Ihre Klasse zeigte die C1 auch in der Halle, wo sie bei der Bezirks-Hallenrunde aktuell das Halbfinale erreichte.

Zur C-Jugend gehören derzeit 32 Spieler der Jahrgänge 1993 und 1994 aus Staig, Hüttisheim, Illerkirchberg und Schnürpflingen. Der Großteil der Spieler der C1-Mannschaft gehört dem Jahrgang 1994 an, der bereits in früheren Jahren sehr erfolgreich war. Sowohl in der F- als auch in der E-Jugend reichte es jedes Jahr zur Meisterschaft, in der D-Jugend wurden die 94-er einmal Meister und erreichten im zwei-

ten Jahr den beachtlichen 3. Platz in der Bezirksstaffel. Zudem wurde in beiden Jahren bei den D-Junioren die Endrunde der Bezirkshallen-Meisterschaft erreicht.

von Reiner Schädler und Peter Scheck sowie von Ralf Fröhler, der als Torwarttrainer fungiert. Gute und kontinuierliche Jugendarbeit zahlt sich aus, wie das aktuelle Beispiel zeigt.



Trainer eines erfolgreichen Teams: von links: Peter Scheck, Reiner Schädler und Ralf Fröhler

Zur C2 – Jugend zählen 3 Spieler des Jahrganges 1993 und 15 Spieler mit dem Geburtsdatum 1994. Zur Winterpause belegt die C2 den 6. Tabellenplatz in der Kreisstaffel und zeigt ebenfalls guten Fußball.

Beiden Mannschaften und auch ihren Trainern wünscht INFORM viel Erfolg in der Rückrunde und natürlich eine Menge Spaß am Fußballspiel.

Trainiert wird die C-Jugend

ek



Wir machen Kinder stark gegen Sucht und Drogen

C-Junioren des SC Staig in der Bezirksauswahl

Zwei Jugendspieler des SC Staig stehen bereits seit zwei Jahren auf den Notizzetteln der Trainer des DFB-Stützpunktes Kuhberg. Auswahl-Trainer Harald Walcher hat nun aktuell die beiden talentierten Jugendfußballer **Tobias Schädler** (im Bild links) und **Manuel Neumann** in die Bezirksauswahl C-Junioren Jahrgang 1994 berufen. Die Erfolge des Jahrganges 1994 sind also auch im Bezirk nicht unbeachtet geblieben. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass diese Talente seit Jahren in ihrem Heimatverein auf einem hohen Niveau spielen können, was natürlich auch

ein Verdienst ihrer Trainer und Mannschaftskameraden ist.

Tobias Schädler ist Stürmer und in der C-Jugend sozusagen Torschütze vom Dienst.

Manuel Neumann gilt als Defensiv-Spezialist mit Qualitäten in der Offensive und Zug zum Tor.

ek



Es wird eng im Abstiegskampf

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe von INFORM stand die 1. Mannschaft einen Spieltag vor der Winterpause in der Bezirksliga auf dem 11. Tabellenplatz, mit 18 Zählern jedoch nur einen Punkt von einem Abstiegsplatz entfernt. Obwohl wir wussten, dass die Saison nicht einfach werden würde, sind 18 Punkte aus 17 Spielen doch deutlich weniger, als das, was wir uns erhofft hatten.

Schlechte Leistungen und teilweise das fehlende notwendige Quäntchen Glück waren der Grund, dass von den ersten 9 Spielen nur eines gewonnen und 8 Spiele in Folge verloren wurden. Im Augenblick scheint sich die Mannschaft etwas stabilisiert zu haben, holte sie doch 15 Punkte aus den letzten 7 Spielen.

Für den unbefriedigenden Saisonverlauf gibt es mehrere Ursachen:

- In dieser Saison können bis zu

14 Spieler der 1. und 2. Mannschaft berufs- oder studienbedingt nur freitags trainieren.

- Der Verlust von überdurchschnittlichen Bezirksligaspielern in den letzten Jahren (Karriereende oder Vereinswechsel), die nicht gleichwertig ersetzt werden konnten.

- Eine sehr junge Mannschaft, der es an Erfahrung fehlt und die Probleme hat, in schwierigen Phasen oder nach einem Rückstand wieder ins Spiel zu finden.

- In einigen Spielen hatte es den Anschein, dass nicht alle Spieler den nötigen Siegeswillen mitbrachten, der notwendig gewesen wäre, ein Fußballspiel zu gewinnen.

Trotzdem gilt es jetzt, nach vorne zu schauen und die ganze Kraft und Motivation in die restlichen Spiele zu legen. Bei 2 Punkten Rückstand auf den 8. Tabellenplatz ist noch nichts verlo-

ren. Es zeigt vielmehr, wie eng es im Abstiegskampf in der Bezirksliga in dieser Saison wieder zugeht.

Nicht besser sieht es bei der 2. Mannschaft in der Kreisliga A Iller aus. Diese steht nach 16 Spieltagen mit 13 Punkten auf dem 12. Tabellenplatz. Für die Zweite kann die gleiche Aussage wie für die 1. Mannschaft getroffen werden. Ohne eine Steigerung nach der Winterpause wird es sehr schwer werden, die Klasse zu halten.

Sportlich können und müssen sich beide Mannschaften noch steigern. Mit einer guten Vorbereitung auf die Spiele im neuen Jahr, hundertprozentiger Fitness aller Spieler und der richtigen Einstellung sollte es möglich sein, die notwendigen Punkte für den Klassenerhalt beider Mannschaften zu holen.

bg

Zweiter Ballfangzaun am Staiger Sportplatz errichtet

Ein Gönner, der ungenannt bleiben möchte, machte eine zweckgebundene Spende an den Verein. Die Auflage war, dass im Jahr 2007 ein zweiter Ballfangzaun auf der Staiger Sportanlage errichtet wird.

Die Fußballabteilung setzte die Sache in die Tat um. Mit der Organisation wurde „Dadde“ Mangold

betraut. An 4 Samstagen ging das Bauvorhaben über die Bühne. Pünktlich zum Lokalderby gegen den FC Hüttisheim war der Ballfangzaun fertiggestellt. Wie so oft wurden die Arbeiten in Eigenleistung erbracht, doch ganz ohne die Mithilfe örtlicher Handwerksbetriebe hätte die Baumaßnahme nicht funktioniert. Die Fußballabteilung bedankt sich herzlich bei allen Helfern, sowie den Firmen Emmerling-Bau, Schlosserei Anton Mayer und Langenbacher&Seitter.

Kleine Randnotiz dazu:

Natürlich darf bei Bauarbeiten das zünftige Vesper für die Helfer nicht fehlen. Doch am letzten Samstag konnten die 20 Leberkäsemmel nicht an den Mann gebracht werden. Als „Dadde“ Mangold mit seiner „Leibspeise“ um 11.00 Uhr anrückte, waren die Arbeiten schon abgeschlossen und die Helfer schon zu Hause. Selbst für den Leberkäsliebhaber waren 20 Semmel zu viel und er verteilte diese auf mehreren Baustellen im Ort.

ek



INFORM

Sportabzeichen 2007: 62 Athleten haben es geschafft

Stolz und enttäuscht zugleich

62 Athleten haben im Laufe des Jahres 2007 die Prüfungen für das Deutsche Sportabzeichen erfolgreich abgelegt. Darauf kann unsere Abteilung wie wir meinen stolz sein. Die erfolgreichen Teilnehmer präsentieren wir Ihnen auf dieser Seite. Trotz dieser beeindruckenden Quote bleibt ein Wermutstropfen. Für die Verantwortlichen der Abteilung mischte sich neben die Freude auch ein wenig Enttäuschung, wollte man doch mit der Aktion **“Sportabzeichentag – einer für alles”** neue Akzente setzen.

Voller Schwung begann im Juni die Sportabzeichenzeit. Mit einem neuen Angebot sollten die Leute angelockt werden. **Sportabzeichentag** hieß das magische Wort. Am Samstag, den 21. Juli war es dann soweit. Von 9.00-12.00 Uhr standen die Prüfer auf dem Sportplatz bereit, um Informationen, Tipps und Tricks an Interessierte weiterzugeben und Geleistetes zu prüfen.

Doch leider war die Aktion kein Superkracher! Die Nachfrage war trotz großem Werbeaufwand

gering. Meistens tummelten sich mehr Prüfer als Athleten auf dem Platz. Entsprechend groß war die Enttäuschung. Diejenigen, die gekommen waren, hatten durchaus ihren Spaß. Das Wetter war gut, und es wurden tolle Leistungen erbracht.

Es zeigte sich wieder einmal, wie schwierig es ist, neue Mitmacher zu gewinnen. An den Prüfern kann es eigentlich nicht liegen, die sind nämlich total nett und beißen nur ganz selten.

Trotzdem versuchen wir's nächstes Jahr wieder mit einem Sportabzeichentag, der dann hoffentlich mehr Besucher anlockt.

Allen Athleten, die es dieses Jahr geschafft haben, gratulieren wir ganz herzlich und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

ml

Familienabzeichen

Fam. Fuchs	6. Mal
Fam. Geiselmann	5. Mal
Fam. Lambacher	3. Mal
Fam. Laszuk	3. Mal
Fam. Remmele	1. Mal
Fam. Scheck	3. Mal
Fam. Ströbele	2. Mal



Schwimmen ist Pflichtfach bei der Absolvierung des Sportabzeichens. Haben sie ihre Strecke schon geschafft oder müssen sie noch ins Wasser?

Jugend

Birk, Felix	Bronze
Birk, Frederik	Silber
Filzer, Jasmin	Silber
Fuchs, Elisabeth	Gold
Fuchs, Florian	Gold
Geiselmann, Lilli	Silber
Görmann, Rebecca	Gold
Gruber, Andreas	Gold
Habedank, Leon	Gold
Habedank, Mario	Gold
Jansen, Theresa	Bronze
Kasten, Axel	Bronze
Lambacher, Ramona	Gold
Laszuk, Johanna	Gold
Löwe, Tinasche	Bronze
Mack, Vanessa	Gold
Maurer, Pascal	Gold
Müller, Eva-Carina	Gold
Neitzel, Florian	Bronze
Neitzel, Michael	Bronze
Scheck, Anica	Gold
Scheck, Christopher	Gold
Scheck, Lisa	Gold
Scheck, Maximilian	Silber
Schmölz, Lara	Gold
Stegmaier, Janine	Gold
Stehle, Luca	Bronze
Stetter, Aaron	Bronze
Stolz, Jonas	Bronze
Stolz, Kerstin	Gold
Ströbele, Christian	Gold
Ströbele, Stephanie	Gold
Remmele, Carola	Gold
Remmele, Clara	Silber
Röcker, Dennis	Gold
Wahl, Ellen	Bronze
Wiedersatz, Julia	Silber
Wiest, Christoph	Gold
Wollinsky, Felix	Bronze

Erwachsene

Bochtler, Anja	Gold
Bochtler, Petra	Gold
Busch, Peter	Gold
Feßler, Christina	Gold
Fuchs, Andrea	Gold
Geiselmann, Erich	Gold
Geiselmann, Gerda	Gold
Geiselmann, Lena	Bronze
Grehl, Martina	Silber
Herget, Bärbel	Silber
Lambacher, Martina	Gold
Laszuk, Andreas	Gold
Laszuk, Katharina	Silber
Löffler, Christine	Gold
Remmele, Maria	Silber
Ruelius, Ann-Kathrin	Bronze
Schmid, Ingrid	Gold
Schmölz, Wolfgang	Bronze
Schnitzler, Edwin	Gold
Staiger, Johann	Gold
Ströbele, Claudia	Silber
Ströbele, Daniel	Silber
Ströbele, Klaus	Gold

Fun-Triathlon in Erbach

Leichtathleten als Scharfschützen

Der Lauffreitag des SC Staig entführte beim diesjährigen Fun-Triathlon des SC Erbach 4 Pokale nach Staig.

Nach dem dritten Anlauf hat es endlich geklappt: Die Leichtathleten des SC Staig holten sich den Gesamtsieg und somit den Wanderpokal für mindestens ein Jahr nach Staig.

Gestartet wurde in Mannschaften mit 4-6 Teilnehmern, wobei in jeder Disziplin jeweils die besten 4 Teilnehmer gewertet wurden. Zu absolvieren waren die folgenden Disziplinen:

- 5 Schuss mit dem Luftgewehr
- 13 km Radfahren
- 2,5 km Laufen

Nach 32:09 Minuten lief der letzte Staiger über die Ziellinie.

Traditionell stark vertreten war das Team von Ratiopharm, das 5 der 12 teilnehmenden Mannschaften stellte und sich somit gute Chancen auf den Gesamtsieg ausgerechnet hatte.

Doch es hatte die Rechnung ohne die Scharfschützen des SC Staig gemacht.

Mit nur einem Fehlschuss und somit einer Strafminute hatte unser Team 4 Strafminuten weniger als das Top-Team von Ratiopharm. Somit ging der Gesamtsieg und der Wanderpokal nach Staig.



Die Ergebnisse:

Mannschaftswertung

SC Staig	Platz 1
----------	---------

Einzelwettkämpfe:

AK 30	Gerd Strähle	Platz 2
AK 45	Dietmar Haag	Platz 2
AK 50	Johann Staiger	Platz 1

ml

Rekordergebnis für "Deutsches Sportabzeichen"

Das "Deutsche Sportabzeichen" ist so beliebt wie noch nie in seiner 94-jährigen Geschichte. 2006 haben 950.000 Hobby- und Freizeitsportler die Normen für den "Sportorden" erfüllt, fast 25.000 mehr als 2005.

"Ich bin guten Mutes, dass wir in diesem Jahr die Schallmauer von einer Million Abnahmen durchbrechen. Noch wichtiger ist, dass etwa doppelt so viele Menschen für diese Prüfung trainieren und sich damit regelmäßig sportlich betätigen", sagte **Walter Schneeloch**, Vize-Präsident für Breitensport im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB).

Damit die Bewegung noch populärer wird, plant der DOSB im kommenden Jahr eine Modernisierung. So sollen bereits Kinder im Vorschulalter einbezogen werden. "Das Sportabzeichen ist ein Instrument, um möglichst frühzeitig mit dem Sport zu beginnen und ein Leben lang dabei zu bleiben", betonte Schneeloch.

Für einen neuen Rekord 2007 sollte die "Sportabzeichen-Werbetour" durch insgesamt zehn Bundesländer sorgen. Darüberhinaus gibt es bundesweit bereits 3500 sogenannte Sportabzeichen-Treffs zur gemeinsamen Vorbereitung. Als Prüfer stehen insgesamt 70.000 ehrenamtliche Helfer bereit.

INFORM

JUGEND

Moto-Cross im Schwabenland - wir waren dabei

Am 6. Oktober 2007 machten wir uns früh morgens mit 6 Kids auf den Weg nach Reutlingen zur ehemaligen Weltmeisterschaftsstrecke des MSC Reutlingen. Während das erste Rennen bereits lief, hatten wir Gelegenheit, die Strecke zu begutachten, bevor das zweite Rennen begann, bei dem die "Experten" am Start waren.

Nachdem wir einen tollen Start live miterlebt hatten, erkundeten wir den Rest der Strecke, wobei wir bei den atemberaubenden Abfahrten und spektakulären Sprüngen einige Male den Atem anhielten.

Nach einem ausgiebigen Vesper und Streifzügen der Kids durch das Fahrerlager traten wir am späten Nachmittag wieder die Heimreise an. Für alle Beteiligten war es ein tolles Erlebnis.



Film- und Lesenacht mit Geisterstunde: Wer hat den schönsten Kürbissegeist?



Nachdem wir unsere diesjährige Film- und Lesenacht gemeinsam mit den Eltern eröffnet hatten, hieß es für die Kinder: Ran ans Schnitzen. Jeder wollte den schönsten, größten und gruseligsten Kürbissegeist haben. Auch wenn die Kleidung dabei nicht ganz sauber blieb, so sahen die Resultate umso besser aus.

Mit diesen machten wir uns dann auf zu unserem Kürbisseister-Umzug durch Steinberg. Wieder zurück in der Turnhalle wurde durch unsere Popcornmaschine ein richtiges Kino-Feeling geschaffen. Nachdem wir uns gemeinsam einen spannenden Film angesehen hatten, legten sich alle in ihre "Betten" und schliefen ein.

Am nächsten Morgen wurde noch einmal intensiv gelesen und das Erlebte vom Vorabend ausgetauscht. Dann war es auch schon wieder so weit, nach Hause zu gehen... alle mit strahlenden Gesichtern.

Reiterhof Staud: Spaß auf dem Rücken der Pferde

Am 20.10.2007 rückten 20 Kinder, ausgerüstet mit Helm und Reitstiefeln, in Bermaringen auf dem Reiterhof Staud, auch Ziegelhof genannt, an.

Das Wetter sah auf den ersten Blick sehr gut aus. Leider blies uns jedoch ein eiskalter Wind ins Gesicht, so dass Frau Staud uns vorschlug, die Reitstunden in der Reithalle zu absolvieren. Gesagt, getan. Letztendlich war es dann auch gut so, denn bei den Reitstunden lernten die Kinder, richtig auf dem Pferd zu sitzen. Kleine Haltungsfehler wurden gleich berichtigt. Außerdem sollte sich jedes Kind auf dem Pferderücken sicher fühlen. Dazu gehörten Gleichgewichtsübungen auf dem Pferd. Nebenbei wurden auch noch Fragen zum Pferdesport gestellt.

Nach den Reitstunden haben sich einige Kinder damit beschäftigt, die Pferde zu putzen, während die anderen sich im Aufenthaltsraum aufwärmten, bevor es wieder auf die Heimreise ging. Alle hatten wieder großen Spaß auf dem Rücken der Pferde.



INFORM

Die Skisaison beginnt

Fehlerhafte Ausrüstung führt zu Unfällen

Nach dem letzten Winter hätte es niemand für möglich gehalten: Skifahren im Allgäu – und das schon ab November!

Um keine bösen Überraschungen zu erleben, sollten Sie sich bzw. Ihre Ausrüstung auf den Winter vorbereiten.

Denn ein Sommer im Keller bei unsachgemäßer Lagerung kann genügen, um die Funktion der Bindung zu beeinträchtigen. Auch durch Abnutzung verändern sich die Auslösewerte. Ebenso können Gewichts- und Konditionsveränderungen des Skifahrers dazu führen, dass die Einstellung der Bindung vom letzten Jahr buchstäblich Schnee von gestern ist. Nach verschiedenen Studien der Stiftung Sicherheit im Skisport ist fast jeder fünfte Skiunfall bzw. dessen Folgen darauf auf fehlerhafte Ausrüstung zurückzuführen. Am besten, Sie lassen Ihre Ausrüstung von autorisiertem Fachpersonal überprüfen.

Der bedeutendste Teil Ihrer Skiausrüstung ist natürlich der Ski. Der ist nur optimal zu fahren, wenn

die Kanten geschliffen und entgratet sind und der Belag ausgebessert sowie plan geschliffen und gewachst ist. Mindestens genauso wichtig ist die richtige Einstellung der Bindung. Sie sollte jedes Jahr vor dem Saisonstart durch fachkundiges Personal überprüft und eingestellt werden.

Wir haben Michael Merz in seiner Werkstatt in Hüttisheim bei der Arbeit an den Skiern über die Schulter geschaut. Hier haben Skisportler die Möglichkeit, ihre Winterausrüstung auf Vordermann bringen zu lassen. In seinem Skishop bietet er u.a. auch einen Leihservice an für diejenigen, die sich nicht gleich in große Unkosten stürzen wollen, ohne vorher zu wissen, was zu ihnen "passt". Sehr praktisch vor allem für Kinder, die ständig aus ihrer Ausrüstung "herauswachsen". So kann z.B. die Sportausrüstung, also Ski, Stöcke und Schuhe geliehen werden, sowohl für einzelne Tage wie auch für Wochenenden, ganze Wochen und sogar für eine komplette Skisaison.

Zur Ausrüstung gehört auch der Skischuh. Hier sollte darauf geachtet werden, dass die Schuhsohle nicht abgelaufen oder verschlissen ist. Überprüft werden sollte darüber hinaus die Befestigung der Schnallen. Bei Kindern sollte auf die richtige Schuhgröße geachtet werden.

Fit in den Ski-Winter

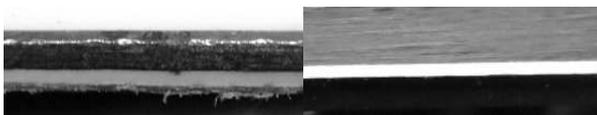
Mit Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit fährt es sich sicherer und auch mit mehr Spaß. Nicht nur die Ski-, LL- und Snowboardübungsleiter sollten optimal vorbereitet sein, sondern auch alle Kurs Teilnehmer und Wintersportler. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, bei der wöchentlichen Skigymnastik Ihre Fitness zu steigern und sich gezielt auf den Wintersport vorzubereiten. Trainiert wird jeden Mittwoch von 20:15 - 21:45 Uhr in der Turnhalle in Altheim in gemischten Gruppen ohne Altersbegrenzung.

So kann der Winter auch bei Ihnen kommen. Unser Kursprogramm können Sie den bereits ausgeteilten Programmheften oder unserer Homepage unter www.sc-staig.de entnehmen.

bg/es



"Miche" Merz bei der Arbeit an den Kanten



so fährt sich's schlecht... ...so sollte es aussehen

Lehrkräfte im neuen Outfit

In dieser Saison präsentieren sich unsere Übungsleiter in neuem Outfit (Bild). Durch den erheblichen Eigenanteil (ca. 65%) konnte die Skischule alle Lehrkräfte mit einheitlichen Anzügen einkleiden. Einheitliches Design bedeutet Erkennbarkeit und Zuordnung

bg/es



Pistenregeln

Auch die beste Ausrüstung alleine reicht nicht immer aus, um einen Skitag unbeschadet zu überstehen.

Um Unfälle zu vermeiden, wurden vom Internationalen Skiverband FIS überall gültige Pistenregeln aufgestellt.

Diese Regeln an sich sind zwar nicht wie im Straßenverkehr üblich bußgeldbewehrt, im Falle eines Unfalles werden diese **FIS-Regeln** jedoch immer als Grundlage herangezogen, wenn es um die Schuldfrage geht. Um es nicht bis zum Gerichtssaal kommen zu lassen, lohnt es sich, sich die Pistenregeln ins Gedächtnis zu rufen.

Rücksichtnahme: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

Beherrschung des Tempos und der Fahrweise: Jeder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

Wahl der Spur: Der von hinten Kommende muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm Fahrende nicht gefährdet.

Überholen: Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem Überholten für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

Einfahren: Anfahren und hangaufwärts fahren: Jeder, der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

Anhalten: Jeder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboardfahrer muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

Aufstieg und Abstieg: Wer aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

Beachten der Zeichen: Jeder muss die Markierungen und die Signale beachten.

Hilfeleistung: Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet.

Ausweispflicht: Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

In den Erläuterungen zu den Regeln steht zudem, dass Wintersportler nicht nur für ihr fehlerhaftes Verhalten, sondern auch für die Folgen einer mangelhaften Ausrüstung verantwortlich sind.

So, jetzt steht der Wintersaison nichts mehr im Weg! Viel Spaß im Schnee wünscht allen die Abteilung Ski-Inline.

INFORM

Einweisungslehrgang 2007 in Balderschwang

Wir sind bereit, der Winter kann kommen....

Bestens geschult, gerüstet und ausgestattet sind die Lehrkräfte der Skischule des SC Staig.

Wie jedes Jahr vor Beginn der neuen Skisaison stand der Einweisungslehrgang für die Alpin-, Snowboard- und Langlauf-Übungsleiter vom 7. bis 9. Dezember 2007 im Terminplan. Der Lehrgang fand im "Schwabenhof" in Balderschwang statt. Dieser liegt ideal, konnten doch die Übungsleiter morgens direkt vom Frühstückstisch auf die Piste oder in die Loipe.

An 2 Tagen wurde die neueste Technik und Methodik geschult. Am ersten Tag stand das Verbessern des Fahrkönnens auf dem Programm. Zur Kontrolle des Ausbildungsstandes wurden die Übungsleiter bei Demonstrationenfahrten mit der Videokamera gefilmt und am Abend bei der Videoanalyse das Fahrkönnen analysiert.

Am 2. Tag gab es eine Premiere für die Alpinskifahrer: Zum ersten Mal gab es die Station "Easy Fun Park". Box, Rail, Fakie, Monkey-Style, Grinden, Tricks und Turns sind jetzt auch für die

"Stockträger" keine Fremdwörter mehr. Im Fun Park hatten nicht nur die jungen Freaks ihren Spaß. Auch die alten Skihasen waren total begeistert.

Insgesamt sind in der Skischule des SC Staig 65 Übungsleiter, 45 Alpinskifahrer, 12

Mahler als Mitglied des Landeslehrteams des STB sowie 3 geprüfte Skischulausbilder, **Stefan Frenzel, Simon Staiger**, dazu **Michael Merz** als staatlich geprüfter Skilehrer, entscheidend bei. Dadurch sind wir immer auf dem aktuellsten Stand und erhal-



Snowboarder und 8 Langläufer tätig. Zum hohen Niveau der Skischule tragen unser Skischulleiter **Elmar Stachel** als Mitglied des Bundeslehrteams des DTB, **Patricia Stiegeler** und **Tobias**

ten die neuesten Informationen und Trends aus erster Hand.

bg

INFORM

TENNIS

Wintersaison - Hallensaison

Zulauf ermöglicht zusätzliche Jugendmannschaften

Die Sommersaison 2007 ist leider schon wieder zu Ende. Unsere Wintersaison in der Halle 2007/2008 läuft seit Anfang Oktober. Das Angebot eines Wintertrainings mit der Tennisschule Zick wurde auch dieses Jahr wieder sehr gut angenommen. Über 25 Jugendliche machen im Training mit.

Da wir im Sommer wie im Winter eine sehr rege Beteiligung hatten, werden wir in der kommenden Freiluftsaison zusätzliche Jugendmannschaften für den aktiven Spielbetrieb melden.

Also macht alle mit!



Hallentraining für die kommende Freiluftsaison

wg

INFORM

TISSOT

Engagierte Jugendarbeit ermöglicht sportlichen Erfolg

Schlitten fahren zur Abwechslung

Unsere Jugendlichen haben eine äußerst erfolgreiche Vorrunde hinter sich. Die Mannschaft „Jungen 1“ beendete die Vorrunde ohne Punktverlust als Herbstmeister in der Bezirksliga. Bei ähnlich starken Leistungen in der Rückrunde haben diese Jungs die Chance, in die höchste Jugendliga, die Verbandsklasse, aufzusteigen.

im unteren Tabellendrittel aufhält, ist es für die Mannschaft unserer Neueinsteiger und Youngsters ein gutes Ergebnis.

Die Mädchen U18 erspielten sich einen guten 2. Platz in ihrer Klasse. Lediglich einen Sieg konnten die Mädchen U12 in ihrer ersten Vorrunde verbuchen. Die gute Trainingsbeteiligung der Spielerinnen verspricht je-

So wurde bei den Bezirksmeisterschaften in neun Ausspielungen der 1. Platz erreicht. Dazu kamen noch weitere 13 Podestplätze. Auch in der Rangliste konnte sich der Großteil unserer Jugend zur nächsten Runde weiterqualifizieren. **L. Häußler, L. Zimmermann und K. Kaiser** spielten dieses Jahr sogar bei der Qualifikation zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften mit. Auch dort zeigten sie sich in guter Form, doch bei dem starken Teilnehmerfeld war das Auscheiden unvermeidbar.

Die guten sportlichen Leistungen wurden abgerundet durch die Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Besuch der Eislaufanlage und Pizzaessen. Zu Beginn des neuen Jahres werden die Jugendlichen voraussichtlich wieder zum Schlittenfahren auf eine Rodelbahn in Österreich gehen.

Mit der zurückliegenden Vorrunde können alle – die Jugendlichen und die Jugendleitung – sehr zufrieden sein. Wir hoffen, dass dieser positive Trend auch im kommenden Jahr 2008 anhält. Wir sind auch immer auf Talentsuche und begrüßen alle gerne, die mal in unser Training hineinschnuppern möchten. Unser Talentschuppen für Kinder von 6 – 12 Jahren ist jeden Freitag von 16:30-18:00 Uhr geöffnet.

je



Sie spielten die Qualifikation zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften: Lukas Zimmermann(links), Kevin Kaiser und L. Häußler(ohne Bild)

Auch die Mannschaften „Jungen 2“ und „Jungen 3“ stehen in der Kreisliga ganz oben. „Jungen 2“ stehen als Herbstmeister auf dem 1. Platz, die „Jungen 3“ halten nach Abschluss der Vorrunde den dritten Platz. „Jungen 4“ und „Jungen 5“ erspielten sich in der Kreisliga ordentliche Platzierungen. Auch wenn sich „Jungen 5“

doch für die Rückrunde noch einige siegreiche Begegnungen.

Dass die Abteilung mit ihrer Jugendarbeit sehr erfolgreich ist, machten die Erfolge bei der diesjährigen Bezirksmeisterschaft sowie die Rangliste des TT-Bezirks deutlich. Diese Wettbewerbe zeigten, dass unsere Jugendlichen sportlich top in Form sind.

Connys Turngruppe feiert 10-jähriges Bestehen

Zum Geburtstag auf's Weinfest

In diesem Jahr konnte die "Turngruppe Vögtle" auf ihr 10-jähriges Gründungsjubiläum zurückblicken. Dies sollte nach dem Willen der Gruppe natürlich auch entsprechend gefeiert werden. Zum Ziel hatte man das Fellbacher Weinfest, eines der größten Weinfeste Baden-Württembergs, auserkoren.

vor ihnen liegenden Strapazen eines Weinfestes.

Bevor es jedoch soweit war, war noch ein umfangreiches Rahmenprogramm zu absolvieren. Einem Rundgang durch den tollen Markt in der Neckarstadt Esslingen folgte die Besichtigung der Sektkellerei "Kessler Sekt". Hier erfuhren die Turne-

die Damen als wahre Meisterinnen präsentierten und in schwäbischer Manier keinen Tropfen übrig ließen.

Frisch gestärkt ging es nach dem Mittagessen auf eine geführte Tour durch die Weinberge über Esslingen und dem Neckartal. So kam auch die Bewegung an diesem Tag nicht zu kurz.

Etwas abgekämpft erreichte die Gruppe nach kurzer Busfahrt schließlich das eigentliche Ziel und den absoluten Höhepunkt der Ausfahrt: Das "Fellbacher Weinfest", das, wie bereits erwähnt, zu den größten in Baden-Württemberg zählt. Auf Details zu diesem Programmpunkt soll hier auf Wunsch der Teilnehmerinnen nicht näher eingegangen werden.

Leider war es viel zu schnell Zeit zum Aufbruch. Mit Gesang und Tanz rollte die Truppe wieder Richtung Altheim. Es war für alle ein unvergesslich schöner Tag.

Ein ganz besonderer Dank geht an dieser Stelle an **Conny Vögtle**, die die Gruppe seit ihrer Gründung vor 10 Jahren leitet.

aj/ob



Gut gelaunt startete die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein am 13. Oktober pünktlich um 8:00 Uhr. Schon am Aichelberg musste der Busfahrer den ersten Stopp einlegen. Mit Kaffee und belegten Wecken stärkten sich die Jubilarinnen für die

rinnen alles Wissenswerte über Rebsorten, Lagerung, Abfüllung und die verschiedenen Sektsorten. Nachdem der allgemeine Wissensdurst gestillt und die Kehlen mittlerweile ziemlich trocken waren, ging's zur obligatorischen Sektprobe, bei der sich



Gestatten,
Ihr persönlicher
Fitness-Coach

**Jung und motiviert. Kompetent und
einfühlsam. Vielseitig und rücksichtsvoll.**

Macht Sie fit und quält Sie nicht.

Seine Adresse: www.richtigfit.de

 www.richtigfit.de
> alles über Fitness

Wegfall von Turngruppen für Kleinkinder - neue Gruppe für Senioren

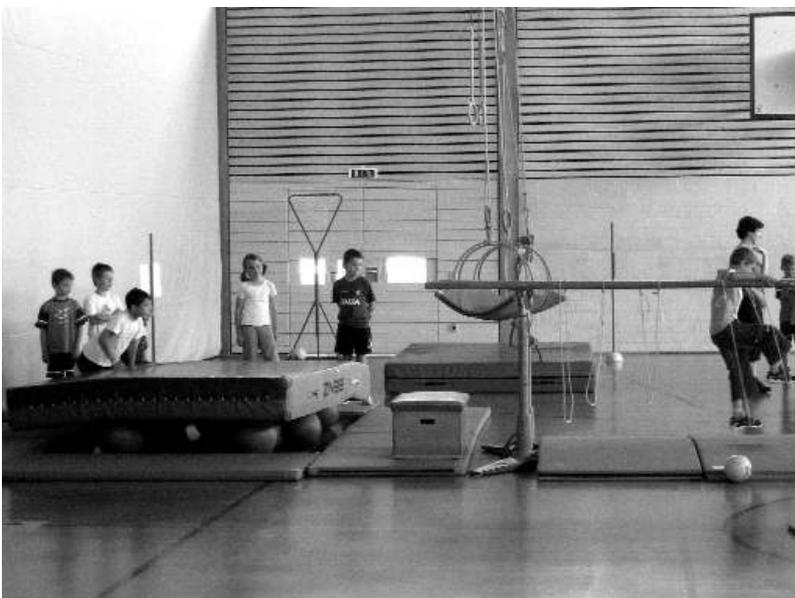
Zu wenig Kinder in der Gemeinde?

Oder ist Sport etwa uncool? Ist Fernsehen, Computerspielen und Faulenzen (neudeutsch: Chillen) angesagter? Vielleicht - aber doch nicht bei den Kleinen, die noch einen natürlichen Bewegungsdrang haben und in ihrem Freizeitverhalten stark von ihren Eltern gelenkt werden.

Woran kann es also liegen, dass wir auf Grund zu geringer Teilnahme innerhalb eines Jahres schon die zweite Turngruppe für **Kleinkinder** schließen müssen? Auf dem Argument der geburtschwachen Jahrgänge können wir uns nicht ausruhen. Es gibt immer noch viele Kinder in unserer Gemeinde, aber zu wenige, die unser Angebot nutzen, um am Hüpfen, Springen, Klettern und Tanzen Spaß zu haben.

Beim Kleinkinderturnen geht es nicht um Leistung, sondern darum, spielerisch zu lernen, Muskeln, Kraft und Konzentration für altersgerechte und gezielte Bewegungsabläufe einzusetzen.

Kinder, die sich bewegen, lernen ihr Gleichgewicht und ihre Motorik kennen, können ihre Be-



Hüpfen, Springen, Klettern: Wird der natürliche Bewegungsdrang bei manchen Kindern durch Computerspiele ersetzt?

wegungen besser koordinieren und werden geschickter. Sie sind viel flinker als die Stubenhocker, was nachgewiesenermaßen auch die Unfallgefahr und die Verletzungen bei Unfällen vermindert. Aber nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Entwicklung wird durch Spiel und Bewegung positiv beeinflusst. Die Kinder können sich später in

der Schule besser konzentrieren; sogar auf die Sprachentwicklung und das allgemeine Selbstbewusstsein hat das „Herumtoben“ seine Wirkung.

Fortsetzung nächste Seite

Dicke Kinder - dicke Erwachsene

Fernsehen, Computerspiele, dazu Schokolade, Chips, Pommes und Cola: „Aus dicken Kindern werden dicke Erwachsene“ sagt der Volksmund und kontert dann selbst schnell mit „das wächst sich wieder aus“, wenn die Sprösslinge allmählich den gesunden Rahmen sprengen. Übergewicht ist beim deutschen Nachwuchs auf rasantem Vormarsch. Dies hat auch das Bundesministerium für Ernährung und Verbraucherschutz erkannt und schlägt vermehrt Alarm.

Alles, was fett und süß ist, findet schnell den Weg in die Herzen und Mägen der lieben Kinder. Überdies schmecken Schokolade, Chips, Pommes und Cola offenbar vor allem vor dem Fernseher oder am Computer am besten und werden dann auch gleich in rauen Mengen konsumiert, sofern niemand bremsend eingreift.

Bereits heute sei jedes 5. Kind und jeder 3. Jugendliche zu dick, attestiert die Deutsche Gesellschaft für Ernährung dem Nachwuchs. Dabei leidet nicht nur die physiologische Fitness der Teenies unter der Zügellosigkeit, sondern schnell auch die Psyche.

Betroffene Kinder leiden unter ihrem Übergewicht, werden von anderen gehänselt und nicht ernst genommen. Stark übergewichtige Kinder und Jugendliche weisen höhere Blutdruckwerte auf als schlanke Kinder. Manche leiden schon an der sog. Altersdiabetes und es treten Störungen des Fettstoffwechsels auf. Neben der geringen Beweglichkeit treten bei ihnen auch erste Gelenkbeschwerden auf.

Eltern sollten daher verstärkt darauf achten, dass sich ihre Kinder vernünftig ernähren und viel Sport treiben. (*Quelle: www.dradio.de*)

Fortsetzung von Seite 24

Das Vorschul-Kinderturnen in Steinberg sowie die Turngruppe „Kleine Strolche“ ab 3 Jahren,

ebenfalls in Steinberg, sind derzeit „auf Eis gelegt“. Die verbliebenen Kinder haben natürlich die Möglichkeit, entsprechende Angebote in Altheim zu nutzen.

Falls jedoch wieder mehr Kinder Interesse an diesen beiden Gruppen zeigen, werden wir sie gerne wieder anbieten.

Im Bereich Kleinkinderturnen bieten wir derzeit folgende Turnstunden an:

montags 10.30 - 11.30 Uhr:	Eltern-Kind-Turnen ab 1 Jahr in Altheim
mittwochs 14.00 – 15.00 Uhr:	Eisbärenclub, 3 - 5 Jahre in Altheim
mittwochs 15.00 – 16.00 Uhr	: Braunbärenclub (Vorschulkinder) in Altheim
mittwochs 16.00 – 17.00 Uhr	Eltern-Kind-Turnen bis 4 Jahren in Steinberg
freitags 14.15 – 15.15 Uhr	: Spiel + Geräte für Kinder der 1. Klasse in Altheim

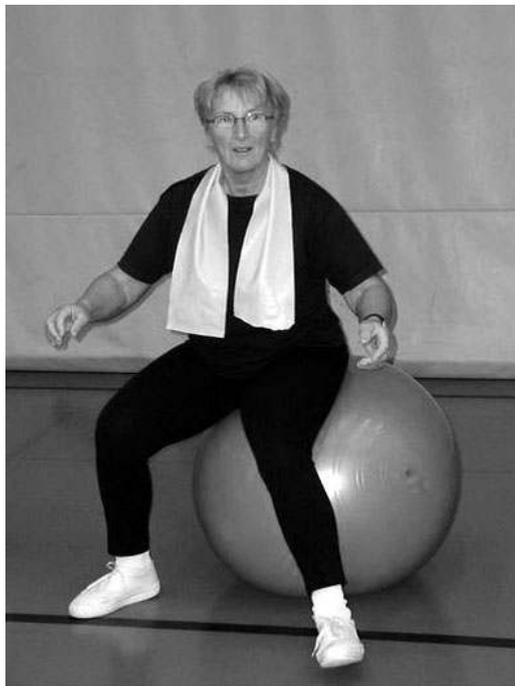
Jetzt machen wir altersbezogenen einen gewaltigen Sprung, aber was für die kleinsten Turner gilt, das gilt für jedes Alter - auch für die **Senioren** im Sport: „Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper“.

Auch im Seniorenturnen geht es keinesfalls um Leistung. Aber Beweglichkeit ist mit zunehmendem Alter ein wichtiger Aspekt in Bezug auf Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Bewegung ist darum eine vorbeugende Maßnahme, um die eigene Mobilität im Alter zu wahren und sich ein positives Körpergefühl zu erhalten.

Für alle Älteren, die zwar mit dem Turnen liebäugeln, sich aber noch nicht durchgerungen haben, eine bereits bestehende Turn- bzw.

Gymnastikstunde zu besuchen, werden wir ab 2008 eine neue Gruppe anbieten. Gemeinsam

anzufangen fällt sicherlich leichter, als sich allein unter erfahrene Turner zu mischen. Nähere Informationen dazu werden wir im Mitteilungsblatt veröffentlichen.



Bewegung wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger: Elisabeth Scheuermann in Erwartung „neuer“ Senioren

Wir können nur anbieten – in Bewegung setzen müssen Sie sich!

Ansprechpartner für das Kleinkinderturnen ist **Gabi Amann**, Tel: 07346/3822; Ansprechpartner für das Seniorenturnen ist **Elisabeth Scheuermann**, Tel: 0731/39 88 984.

ik

Weniger Fett und mehr Bewegung!

Sportliches Gehen, Treppenstufen statt Aufzug und Fahrrad statt Auto, dazu eine Ernährung mit viel Obst und Gemüse, aber wenig fettreichen Produkten - so einfach kann der Einstieg in einen vernünftigen Lebensstil sein, der der Entstehung von Übergewicht vorbeugt und das Risiko für kardiovaskuläre Erkrankungen senkt. Unzureichende körperliche Bewegung ist ein wesentlicher Faktor, dass Übergewicht und Fettleibigkeit zunehmen.

Hinzu kommt laut WHO-Bericht eine Kost, die reich an Energie, aber arm an Nährstoffen ist. Dies wird bedingt durch den Trend zur Aufnahme fett-

reicher Produkte und zuckerhaltiger Getränke wie Soft-Drinks, Limonaden und Cola.

Mindestens dreißig Minuten Bewegung am Tag für Personen mit sitzender Tätigkeit empfiehlt die Welt-Gesundheits-Organisation (WHO). Um Übergewicht vorzubeugen, sollte man sich am Tag eine Stunde intensiv körperlich betätigen. Wer sich entsprechend bewegt, kann auch Kost zu sich nehmen, die bis zu 35% Prozent der Energie als Fett enthält. Gleichzeitig wird eine Ernährung empfohlen, die reich ist an Gemüse, Obst und Vollkornprodukten.

Quelle: DGE-spezial

INFORM

TURNEN

Turnerinnen: Beachtliche Erfolge im Mannschaftswettkampf

3 Mannschaften im Regionalfinale

Die Turnsaison 2007 geht ihrem Ende entgegen und unsere Mädchen haben wieder tolle Erfolge vorzuweisen.

Mit sechs Mannschaften aus der C-, D-, E-Jugend und der „offenen Klasse“ starteten unsere Turnerinnen in die Saison. Drei davon erreichten nach einem Vorkampf in Regglisweiler und dem Gau-Finale in Munderkingen als Sieger im Turngau Ulm das Regionalfinale Süd, das am 17. November in Spaichingen stattfand. Im Regionalfinale ist der SC Staig regelmäßig vertreten, aber mit drei Mannschaften in drei Alterstufen sozusagen das „Halbfinale“ des Wettkampfturnens im Schwäbischen Turnerbund zu erreichen, ist nicht selbstverständlich.

Die Jüngsten, also die 8-9-Jährigen aus der E-Jugend kamen auf einen sehr guten 8. Platz. Ihnen fehlten nur wenige Zehntelpunkte zur Qualifikation für das Landesfinale in Kirchheim/Teck. Die 10-11-jährigen Turnerinnen verpassten, ebenfalls knapp, nur um einen Platz das Landesfinale. Die 12-13-Jährigen kamen bei insgesamt 14 Mannschaf-



Landesfinale knapp verpasst: Die Mädchen der D-Jugend, von links: Jana Neidlinger, Leonie Egle, Kathrin Scheck, Eva Bailer und Gunda Linder



10. Platz für die C-Jugend, jeweils von links: oben: Leonie Stehle, Isabell Neitzel, unten: Christin Schiele, Leonie Fetzer und Ronja Völk

ten immer noch auf einen guten 10. Platz. Und in der Konkurrenz aller Mannschaften lesen sich Namen wie Friedrichshafen, Freudenstadt, Spaichingen, Balingen, Weingarten, Tettang, Rottweil, Ulm, Geislingen... was allein schon für die Stärke der Konkurrenz spricht.

Allen Turnerinnen einen herzlichen Glückwunsch zu

den tollen Leistungen. Und allen Betreuern und Eltern vielen Dank für die Begleitung und Betreuung vor und während der Wettkämpfe und auch für die Fahrten zu den Wettkampfstätten, die ja mit wachsendem Erfolg immer weiter entfernt liegen.



Unsere Jüngsten, von links: Janina Stifter, Teresa Berther, Larissa Menth, Christina Linder, Hannah Rapp und Una Kiesel

ab/ik

Neuer Gesundheitskurs **Beckenbodenmuskel- training**

Ein Angebot von vielen innerhalb der Turnabteilung sind die Gesundheitskurse. Kurse, die zwei bis drei Mal jährlich über einen begrenzten Zeitraum durchgeführt werden und spezielle Themenbereiche behandeln wie z.B. Rückenschule, Aqua Gymnastik, Body Styling und Pilates.

Diese Kurse, die von Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern besucht werden können, werden jeweils vor Beginn im Mitteilungsblatt ausgeschrieben und kosten unabhängig vom Mitgliedsbeitrag eine gesonderte Gebühr.

Seit Sommer 2007 können wir mit einem neuen Kurs aufwarten, bzw. mit einer Kurskombination aus Beckenbodenmuskeltraining und richtiger Haltung. In diesem Kurs wird die Beckenbodenmuskulatur gleichermaßen wie die Haltung mit allem was dazugehört erarbeitet und trainiert. An Alltagsbewegungen ausgerichtet sowie den sportlichen Neigungen entsprechend und unter Einbeziehung der Atmung wird geübt, wiederholt und somit der Bewegungsablauf automatisiert.

Ziel des Kurses ist es, einer Senkung dieser Muskulatur entgegenzuwirken, eine Blasen-schwäche zu korrigieren, oder nach einer Schwangerschaft den Beckenboden wieder aufzupäpeln. Die Beckenbodenmuskulatur ist in der Lage, die Organe im



Gabi Bagus demonstriert am Modell die Bedeutung der Wirbelsäule für die alltäglichen Dinge des Lebens

Becken zu tragen und hat eine ästhetische Bedeutung. Sie ist zwar sehr wichtig, jedoch bei keiner Bewegung automatisch dabei. Die Beckenbodenmuskulatur wird deshalb in alle Bewegungen aus dem Alltag und Sport einbezogen und geübt.

Die korrigierte Wirbelsäule (Haltung) ist grundsätzlich Voraussetzung dafür, dass alle dynamischen Bewegungen richtig ablaufen können, dass die dafür nötige Muskulatur zum Einsatz kommt und man das Gleichgewicht halten kann. Für alltägliche Dinge im Leben, wie zum Beispiel Laufen oder Joggen muss man für die Dauer eines Schrittes auf einem Bein stehen. Dafür benötigt man das Gleichgewicht und die Haltemuskulatur. Dies gelingt nur dann gut und damit gesund für z.B. die Gelenke, wenn das „Becken“ richtig steht. Die korrekte Haltung ist Voraussetzung für jedes Bewegungs- und Muskeltraining.

Dieser Kurs wird geleitet von **Gabriele Bagus**, Physiotherapeutin, Heilpraktikerin und staatlich anerkannte Sportlehrerin. Sie ist seit 15 Jahren mit eigener Krankengymnastikpraxis in unserer Gemeinde tätig. Aufgrund ihrer Ausbildung u. a. in der Medizinischen Trainingstherapie brachte sie ihr Wissen auch als Trainerin in den Fitnessbereich des Vereins ein.

Im Januar 2008 wird ein weiterer Kurs zum Thema „Beckenbodenmuskeltraining“ angeboten. Beginn und Anmeldebedingungen erscheinen im Mitteilungsblatt.

Ansprechpartner für diesen Kurs ist Gabriele Bagus
Tel: 07346/8412

Ansprechpartner bei allgemeinen Fragen zu den Gesundheitskursen ist **Helga Janz**
Tel: 07346/8192.

gb/ik

„Wo bleibe
ich gesund?“

www.sportprogesundheit.de

sportprogesundheit



DEUTSCHER
SPORTBUND